



Bericht des geschäftsführenden Vorstandes zur Mitgliederversammlung am 01.07.2021

Geschäftsstelle

Die Anfang 2020 neu eingestellten Mitarbeiterinnen hatten einen schweren Start. Es war klar, dass die durch das Ausscheiden von Mitarbeiter*innen entstandenen Vakanzen nicht ohne Neueinstellungen zu kompensieren waren. Die zur selben Zeit einsetzende Corona Pandemie erschwerte erheblich die Einarbeitung. Mit Anna Isselstein, Denise Boymann und Sabine Hollenberg sowie einem großen Verständnis unserer Mitgliedsvereine, Sportlerinnen und Sportlern ist es uns gelungen, unsere Beratungen und Dienstleistungen auf einem hohen Niveau zu erhalten.

Durch die Kürzung der Präsenzzeiten in der Geschäftsstelle, die durchweg auf Verständnis stieß, hatten wir die Gelegenheit, Kurzarbeit anzumelden, die genehmigt und ausgezahlt wurde. Überdies wurde den Mitarbeiterinnen die Möglichkeit eingeräumt, im Homeoffice zu arbeiten. Dank der Flexibilität der Mitarbeiterinnen wurde der KSB als „Dienstleister“ seinen Ansprüchen auch im Pandemie-geplagten Jahr 2020 gerecht.

Mit einem Blick auf 2021 kommen neue Herausforderungen auf uns zu. Anna Heußen ist nach Ablauf der Elternzeit im Juni nicht mehr für den KSB Wesel tätig und Anna Isselstein ist im Mutterschutz. Wir versuchen durch Aufstockung von Stunden bei den verbleibenden Mitarbeiterinnen und durch die Reduzierung der Kurzarbeit die nächsten Monate zu überbrücken.

Im August 2020 haben wir die seit Jahren genutzte BFD-Stelle nicht wieder besetzt. Sollte der wieder anlaufende Sportbetrieb die Einstellung eines BFDlers rechtfertigen, müssen wir beizeiten darüber nachdenken. Da die Bewerbungsfrist für das laufende Jahr abgelaufen ist und keine in Frage kommenden Bewerbungen vorliegen, gehen wir davon aus, dass frühestens im August 2022 wieder ein*e BFDler*in zur Verfügung steht.

Die Anfang 2020 in Betrieb genommene „Cloud“ des KSB Wesel hat sich hinsichtlich Verbesserung der Transparenz, kürzere Zugriffszeiten auf Dokumente und schnellere Entscheidungsfindungen bewährt. Die benötigten Informationen stehen den Berechtigten „rund um die Uhr“ zur Verfügung. Das erleichtert deutlich die Geschäftsstellenarbeit und trägt dazu bei, die Prozessabläufe effektiver und effizienter zu gestalten. Die Optimierungs- und Wartungsarbeiten an der Cloud erfolgen weiterhin durch die Firma Maaß IT.

Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der Geschäftsstellenarbeit, sowie die Verantwortlichkeiten werden in der Geschäftsstellenordnung geregelt. Weiterhin wurde der Prozessablauf zur Ausstellung der Sportabzeichen dokumentiert, um hier einen reproduzierbaren Arbeitsablauf sicher zu stellen.

Diese systematischen Regelungen sind ein wichtiges Fundament, um die Dienstleistungsqualität des Geschäftsstellenteams weiter zu fördern. Aufgrund der

Schwangerschaftsvertretung hat sich bei der Einarbeitung zweier Teammitglieder in die LSB NRW Programme, ein detaillierter „Leitfaden“ als sehr hilfreich erwiesen.

Zur weiteren Stärkung der internen Kommunikation, zwischen Vorstand und Geschäftsstellenteam, finden monatlich „Jour Fixe“ statt. Hier wird der aktuelle Umsetzungsstand der LSB Programme, neben aktuellen Fragen aus der täglichen Arbeit besprochen und anstehende Fragen werden diskutiert und entschieden. Der Einsatz von MS Teams hat sichergestellt, besonders im Rahmen der Kontaktbeschränkungen, dass die Teamgespräche regelmäßig durchgeführt werden konnten.

Durch einen regelmäßigen, systematischen Ansatz werden, durch Befragung der Mitarbeiterinnen, Verbesserungspotentiale ermittelt zu denen Maßnahmen festgelegt werden, mit dem Ziel die Prozesse des KSB Wesel zu optimieren. Unterstützt wird das Vorgehen durch eine regelmäßige Leistungsbeurteilung der Mitarbeiterinnen durch den geschäftsführenden Vorstand. Hieraus werden gezielt spezifische Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiterinnen abgeleitet. Diese, gegenüber den Mitarbeiterinnen wertschätzende Vorgehensweise, fördert die Dienstleistungsqualität des KSB Wesel.

Vorstand / Organisation

Das nicht ganz unerwartete Ausscheiden der stellvertretenden Vorsitzenden Ulrike Plitt zum 31.12.2020 aus dem geschäftsführenden Vorstand wurde mit einer satzungskonformen Zusammenlegung der Ämter eines stellvertretenden Vorsitzenden und des Schriftführers bis zu den Neuwahlen überbrückt. Ulrich Glanz bekleidet interimswise beide Vorstandsposten.

Der KSB Wesel ist Ulrike Plitt für ihr langjähriges Engagement im Vorstand zu großem Dank verpflichtet.

Die Mitgliederversammlung im Mai 2020 mit einer geplanten Satzungsänderung konnte wegen der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden, aber der KSB Wesel ist bei Weitem nicht der einzige Verein, der die Versammlungen nicht durchführen konnte. Durch das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie ist es uns möglich, die Mitgliederversammlungen 2020 und 2021 am 1. Juli zusammenzulegen und digital abzuhalten, obwohl es in der noch gültigen Satzung nicht vorgesehen ist. Der Satzungsentwurf wurde mit den leidvollen Erfahrungen der Pandemie nochmals abgeändert bzw. ergänzt und zukünftig kann der KSB Wesel flexibler auf solche unvorhersehbaren Ereignisse reagieren, wenn die Mitgliederversammlung den vorgeschlagenen Änderungen zustimmt.

Im September 2020 wurde mehrfach in der Presse berichtet, dass der KSB Wesel bis zum 31.08.2022 keine Miete und keine Betriebskosten zahlen würde. Das ist falsch! Wir haben vom ersten Tag an (bis heute) Miete und Betriebskosten bezahlt. Richtig ist, dass wir bis Oktober 2019 unsere selbst eingesetzten Finanzmittel für den Umbau der Geschäftsstelle mit einer leicht reduzierten Miete verrechnen konnten.

Mit der Entscheidung, die Geschäftsstelle nach Ginderich zu verlegen, sind wir bis heute nicht ganz glücklich. Die KSB-Geschäftsstelle in der Dorfschule befindet sich seit Jahren in einer Baustelle. Kanalarbeiten in und um Ginderich erschweren uns und unseren „Besuchern“ zusätzlich das Erreichen unserer Büros. Das denkmalgeschützte Gebäude ist zudem nicht behindertengerecht. In einer „Wunschliste“ haben wir notiert, welche Änderungen aus unserer

Sicht noch zwingend erforderlich sind. Zumindest sollen die Kanalarbeiten und die Sanierung der Dorfschule in einem Jahr abgeschlossen sein.

Dienstleistungen / LaGa

Das seit Jahren verwaiste „Spielemobil“ des KSB ist dank einer großzügigen Spende der Niederrheinischen Sparkasse Rhein Lippe wieder fahrbereit und kann genutzt werden. Damit können wir, sobald Vereine wieder Bedarf anmelden, diesen PKW-Anhänger anbieten.

Ein weiteres Thema ist die Landesgartenschau 2020 in Kamp-Lintfort. Alle, die Stadt Kamp-Lintfort, zahlreiche Akteure aus Sport und Kultur, Gartenfreunde und natürlich der Kreissportbund haben sich lange auf dieses einmalige Ereignis am Niederrhein gefreut. Leider kam auch hier die Pandemie dazwischen. Mit einem verspäteten Start und einer Verlängerung im Herbst wurde gerettet, was zu retten war. Zwei beim KSB eingestellte BFDler*innen wurden ständig mit neuen Herausforderungen konfrontiert, die sie aber hervorragend gemeistert haben. Trotz der ungünstigen Voraussetzungen war die LaGa ein voller Erfolg. Alle schon genannten Akteure haben ihr „Bestes“ gegeben. Ein besonderer Dank gilt hier dem Stadtssportverband Kamp-Lintfort, allen voran Manfred Klessa und Ulrike Plitt, die mit ihrer Kreativität werbewirksam für den organisierten Sport in unserer Region tätig waren.

An dieser Stelle möchte der Vorstand nochmals darauf hinweisen, dass der KSB nur so gut arbeiten kann, wie ihm zugearbeitet wird. Alle Vereine sind aufgefordert, ihre Bestandsdaten dem LSB zu melden. Dabei wird aber oftmals vergessen, die Kontaktdaten zu überprüfen und ggfs. zu ändern. Wir nutzen für jede Aktion (Verschicken von Briefen per Post oder E-Mail, Beitragseinzug und Überweisungen) die Bestandsdatenbank des LSB mit dem Ergebnis, dass Vereine nicht kontaktiert werden können und immer wieder Rücklastschriften eingehen, die mit unnötigen Kosten verbunden sind.

Seit Jahren steht in unserer Satzung, dass die Mitgliedsbeiträge eingezogen werden. Zirka 15 Prozent der Vereine haben bisher allerdings noch kein Sepa-Lastschriftmandat erteilt. Der Hauptausschuss hat nunmehr beschlossen, dass in diesem Fall zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 € erhoben wird. Bei Rücklastschriften wegen einer nicht mehr aktuellen IBAN oder anderer Gründe werden den betreffenden Vereinen überdies die Gebühren in Rechnung gestellt.

Auch die Bearbeitung der Sportabzeichen war und ist ein Problem. Nicht leserlich ausgefüllte Prüfkarten, fehlende Daten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist, und die Zusendung der Prüfkarten erst mehrere Monate nach erfolgter Abnahme sind gängige Praxis. Für unsere Mitarbeiterin entstehen dadurch ein erheblicher Mehraufwand und ein tägliches Ratespiel, das dann noch mit Beschwerden der Einreichenden verbunden ist. Bei aller Freundschaft unter Sportfreunden*innen, das geht einfach zu weit.

Mit dem Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ wird den SSV/GSV ein erhebliches Maß an Fachwissen und Verantwortung abverlangt. Natürlich stand und steht auch hier der KSB Wesel mit Rat und wenn erforderlich auch mit Tat zur Seite. In Hünxe und Sonsbeck war der KSB federführend tätig und mit den ansässigen Vereinen wurde im engen Dialog und einvernehmlich priorisiert. Allen Vereinen, die die erforderlichen Dokumente ins Förderportal gestellt haben, wurden verbindliche Förderzusagen erteilt. Wir gratulieren den Vereinen, die bereits Förderzusagen haben und hoffen, dass die Sanierungsarbeiten nach den vorgegebenen Vorgaben umgesetzt werden können.

Die Arbeitsgruppe Sportstättenförderung / Sportstättenkataster versucht, nunmehr bereits im dritten Jahr, eine abschließende Auswertung zusammenzustellen. Leider ist der Beteiligungswille der Vereine und der SSV/GSV wider Erwarten schlecht und damit ist die Rücklaufquote nach wie nicht zufriedenstellend.

Abschließend bedanken wir uns bei den Stadt- und Gemeindesportverbänden, den Sachbearbeiter*innen in den 13 Rathäusern und des Kreises Wesel für die gute Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit zum Wohl des Sports im Kreis Wesel. Wir bedanken uns auch bei den Mitarbeiter*innen des LSB NRW, bei den Mitgliedern in den Arbeitskreisen und in der Jugendarbeit.